



«Ich bin trotzdem glücklich»

Vor 20 Jahren retteten die Leserinnen und Leser der Schweizer Illustrierten **SHELLEY GUTJAHR** das Leben. Nun schrieb die junge Frau aus Aesch BL eine Arbeit über ihre Krankheit, die sogar von «Schweizer Jugend forscht» ein dickes Lob bekommen hat.

TEXT **THOMAS KUTSCHERA**
FOTOS **BERNARD VAN DIERENDONCK**

Keine Woche ist es her, da waren die Bauchschmerzen so heftig, dass Shelley Gutjahr sie nur mit Morphin tropfen ertrug. Doch nun sitzt die 20-Jährige lächelnd im elterlichen Garten in Aesch BL und krault Kater Curtis. Dieser schnurrt, und Shelley erzählt, wie ihr Leben einst an einem seidenen Faden hing.

20. Januar 1996. Shelley Gutjahr kommt auf die Welt. Die Eltern erschrecken: Das Baby kann kaum atmen, es schluckt seinen Speichel in die Atemwege. Mit Röntgenbildern

finden die Mediziner heraus, dass Shelleys Speiseröhre in die Luftröhre statt in den Magen führt. Sie hat eine seltene Form von Speiseröhren-Fehlbildung – damit kommen in der Schweiz jährlich fünf Kinder zur Welt. Noch am Tag der Geburt wird das Baby operiert. Weitere Operationen folgen – doch Shelley muss von ihrer Mutter Evelyn nach wie vor per Sonde ernährt werden. Und bald folgt eine weitere niederschmetternde Diagnose: In Shelleys Speiseröhre bilden sich bösartige Krebsgeschwüre.

Im Juli 1997 berichtet

Halten zusammen Shelley, ihre Mutter Evelyn, 54, und Freund Kevin Dind, 28. Er hat eine Herzkrankheit.

die *Schweizer Illustrierte* über das kleine Mädchen. Und dass nur ein heikler chirurgischer Eingriff Shelleys Leben retten kann. Ihre Eltern sind verzweifelt: Die Operation beim damals weltweit einzigen Spezialisten in London kostet 100 000 Franken. So viel Geld haben die Gutjahrs nicht.

Die SI-Leserinnen und -Leser zeigen Herz, spenden das nötige Geld. Der Magen des Mädchens wird in den Brustkorb versetzt. Schon bald nach der Operation kann Shelley wieder lachen – auch ohne das Stoff-Krokodil, mit dem die El-

tern sie sonst zum Gigen bringen. Seither kann sie ohne technische Hilfe essen.

«**Ich bin sehr dankbar** für die grosse Solidarität», sagt Shelley Gutjahr heute. Ihre Mutter: «Seit der Operation können wir unser Leben als Familie geniessen.» Obwohl Shelley nach wie vor nicht gesund ist. Als Folge ihrer fehlgebildeten Speiseröhre wird sie von Reflux geplagt. Gegen das saure Aufstossen muss sie täglich mehrere Tabletten nehmen. Alkohol, kohlenstoffhaltige Getränke und fettige und scharfe Speisen sind tabu. Doch ab und zu gönnt sich Shelley ihr thailändisches Lieblingsessen. Auch wenn das Magenbrennen sie die nächsten zwei Tage noch mehr leiden lässt.

Ihre Krankheit hat die junge Frau zum Thema ihrer über 100-seitigen Matura-Arbeit gemacht. Titel: «Der gastro-ösophageale Reflux, die häufigste Folgekrankheit nach angeborener Ösophagus-Atresie». Mutter Evelyn, auch sie eine Kämpferin, unterstützte sie, schlug ihr vor, den Text zu überarbeiten und bei «Schweizer Jugend forscht» einzureichen. Dort wurde das Werk dieses Frühjahr mit «sehr gut» ausgezeichnet. Ein Kinderchirurg: «Das ist schon fast eine Doktorarbeit.» Vor Kurzem durfte Shelley sie in Sydney bei einem internationalen Ärztekongress präsentieren. Eine halbe Stunde lang, auf Englisch.

Nie hätte sie sich diesen Erfolg erträumt, sagt Shelley. Seit zwei Jahren wird sie regelmässig von Bauchweh geplagt, seit Kurzem kommt wiederkehrendes Erbrechen hinzu, immer wieder muss sie ins Spital, die genaue Ursache haben die Ärzte noch nicht herausgefunden. Shelley: «Ich bin trotzdem glücklich mit meinem Leben. Ich habe einen verständnisvollen Freund, mache gern Steptanz.» Vor einem halben Jahr hat sie an der Uni Basel mit dem Jus-Studium begonnen. Medizin würde sie fast noch mehr interessieren, sagt sie und lächelt. Doch mit Ärzten und Spitalern habe sie sonst schon genug zu tun. ●



Erfolgreiche junge Frau Shelley Gutjahr, 20, im elterlichen Garten in Aesch BL, auf ihrem Schoss Kater Curtis. Sie kam mit einer missgebildeten Speiseröhre zur Welt. Seither hat sie an vielen Folgekrankheiten zu leiden. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Uni Basel.

